

Angaben für die Presse
zur Gründung der Interessengemeinschaft Wörth

Dammsicherheit hat eine hohe Priorität

**Gründungsversammlung der
Interessengemeinschaft Wörth „gegen nachteilige Auswirkungen durch
Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Sempt und Schwillach“
am 31.1.2017**

(Abkürzung: IG Wörth HW)

Zur Gründungsversammlung einer Interessengemeinschaft „gegen nachteilige Auswirkungen durch Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Sempt und Schwillach“ am 31. Januar 2017 im Wirtshaus „Zum Kloster“ in Wörth waren ca. 100 Teilnehmer anwesend.

Unter den Anwesenden waren neben Bürgermeister Thomas Gneiße auch einige Gemeinderäte. Eingeladen hatten die Wörther auch Herrn Helmut Trinkberger, Naturschutzbeirat im LRA Erding und den Bund Naturschutz OG Wörth, vertreten durch Herrn Max Schmid.

Versammlungsleiter Helmut Rehm begrüßte alle Anwesenden, besonders auch einige Initiatoren zur Gründung der IG, wie Fritz Gruber aus Niederwörth.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden verschiedene Angaben/Unterlagen in der vorliegenden Vorplanung des WWA München mit einem möglichen Hochwasserrückhaltebecken in Wörth angesprochen und darüber diskutiert.

In der Vorplanung sind 2 Varianten enthalten,

Variante 1 mit linearem Hochwasserschutz in Erding
und

Variante 2 mit Hochwasserrückhaltebecken in Wörth

Es gibt viel Unsicherheit und Sorgen in der Bevölkerung von Wörth wegen der 2. Variante, da Vernässungen und Grundwasserveränderungen auftreten und eine

Dammkonstruktion mit derzeit unklarer Spundwandabdichtung aufgezeigt wird, mit zusätzlicher Aufstaugefahr des Grundwassers.

Ungewöhnlich ist hier die Dammsituation mit Dammbabdichtung quer zum Sempttal, in der Regel werden vergleichbare Dämme in Längsrichtung zum Fluss gebaut.

Unklar ist man sich bei der IG über die genaue Dammhöhe in der derzeitigen Planung, denn wenn der Graben unterhalb des Dammes noch nicht berücksichtigt ist, ergeben sich Dammhöhen bis zu ca. 5 m.

Helmut Trinkberger informierte über seine Vorschläge für einen natürlichen Hochwasserschutz entlang der Sempt auf ca. 15 km Länge. Bei den Wörther Bürgern kam diese Alternative gut an, erhofft man sich doch bei Umsetzung der Pläne eine wesentliche Reduzierung der Probleme mit dem Damm oder sogar einen möglichen Verzicht auf diese Variante.

Max Schmid vom Bund Naturschutz OG Wörth sprach sich ebenfalls für einen natürlichen Rückhalt des Hochwassers in der Fläche aus, soweit umsetzbar.

Folgende Ziele und Forderungen der Interessengemeinschaft Wörth sind aus derzeitiger Sicht zu erwarten:

1. Durchführung einer umfassenden Überprüfung der Alternative von Herrn Trinkberger entlang der Sempt und Einbeziehung in die derzeitige Planung.
2. Überarbeitung des Vergleichs der Varianten 1 und 2 in der vorliegenden Vorplanung, trotz der bisherigen Festlegungen des Wasserwirtschaftsamtes, da nach Auffassung der Wörther hier entsprechender Nachholbedarf besteht.
3. Wenn Variante 2 geplant werden muss können Angaben seitens IG bzw. Einwendungen einzelner Betroffener (z.B. zu Vernässungen, Grundwassererhöhungen, Umfang Dammdichtung und Dammsicherheit) erst im Rahmen des derzeit für 2018 vorgesehenen Planfeststellungsverfahrens mit den dann maßgebenden Plänen, Berechnungen und maßgebenden Fakten erfolgen.
Insbesondere auch die Dammsicherheit hat für die Wörther eine hohe Priorität, aber das wissen auch die Fachleute vom Wasserwirtschaftsamt bzw. des planenden Ingenieurbüros.

Eine genauere Abstimmung über die o.g. Themen erfolgt bei der nächsten Mitgliederversammlung der IG.

Es darf keine Verschiebung von Schäden von Erding nach Wörth geben.

Bürgermeister Thomas Gneiße begrüßte das Vorhaben zur Gründung einer IG. Gneiße verwies auf das geplante eigene Hochwasserschutzkonzept der Gemeinde Wörth für die Gewässer III. Ordnung (Gräben im Gemeindegebiet) in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt, zuständig für die Gewässer II. Ordnung (Sempt und Schwillach).

Im Rahmen der Gründungsversammlung fanden auch Wahlen statt.

Gewählt wurden Vertreter der IG:

Helmut Rehm (Vorsitzender), Fritz Gruber, Gerhard Schauer und Heinz Lomen, sowie Schriftführerin Margaritha Berger und Kassier Thomas Wurzer.

Helmut Rehm

rehmh@web.de

Tel. 0152 046 131 24